

Unternehmer unter dem Diktat der Beschleunigung

Johann Weber (Zollner AG) und der Bauunternehmer Alexander Penzkofer sprechen beim Tag der Wirtschaft auf dem Pichelsteinerfest

Regen. Der eine erfolgreiche und sehr innovative Unternehmer produziert mit seinen 220 Mitarbeitern Dinge, die man ansehen, anfassen, bewohnen kann, er baut Handfestes, nämlich Häuser. Der andere, Vorstandsvorsitzender eines Weltunternehmens, tut sich ein wenig schwerer, zu beschreiben, was die über 10 000 Menschen des Konzerns produzieren. Als er die „elektronischen Bauelemente“ erwähnt, die sowohl in der Medizintechnik als auch in Automobilen oder in der „weißen Ware“ stecken, wird es nur unwesentlich klarer und man sieht förmlich die Fragezeichen über den Köpfen der Zuhörer im Faltersaal schweben. Aber dann sieht Johann Weber, so heißt der Vorstandsvorsitzende, dass einer der Sponsoren der Veranstaltung die Sparkasse Regen-Viechtach ist. „Das Banknoten-identifikationsgerät, das von der Sparkasse verwendet wird, kommt von Giesecke & Devrient, aber die Technik, die im Gerät steckt, die ist von uns“, sagt er. „Uns“ ist die Zollner AG in Zandt (Landkreis Cham), und das Identifikationsgerät ist eines von rund 16 000 Produkten des Unternehmens. Ein anderes Produkt, das es auf größere Bekanntheit gebracht hat, ist der Drache Iradino des Further Drachenstichs, gebaut von der Firma Zollner und laut Guinness-Buch der Rekorde „der größte vierbeinige Schreitroboter der Welt“.

Die Zollner AG ist Marktführer auf dem Gebiet der elektronischen Bauelemente in Deutschland und Europa, weltweit die Nummer 14 in dieser Branche, vor über 50 Jahren als Ein-Mann-Betrieb gestartet, heute über 10 000 Mitarbeiter, 18 Produktionsstandorte, außer in Deutschland auch in der Schweiz, in Ungarn, Rumänien, China, USA, Tunesien, Costa Rica und Hongkong, 2015 lag der Jahresumsatz bei 1,18 Milliarden Euro, zur-



Johann Weber, Vorstandsvorsitzender der Zollner AG bei seinem Vortrag.

zeit hat das Unternehmen 233 Azubis.

Ein Unternehmen dieses Kalibers hatte sich beim Tag der Wirtschaft des Pichelsteinerfests noch nicht präsentiert, Pichelsteinerpräsident und Organisator des

Tags der Wirtschaft, Walter Fritz, war entsprechend stolz darauf, dass der Vorstandsvorsitzende eines derartigen Wirtschaftsschwergewichts ans Rednerpult im Faltersaal trat.

Innovation bedeutet für Zollner auch, in einem Jahr 4659 Neuprodukte auf den Markt zu bringen, so wie es 2015 der Fall war; dazu kamen 12 133 Produktänderungen. Und dann kommt das große Thema: „Industrie 4.0“, die nächste industrielle Revolution. Die totale Vernetzung, das Internet der Dinge. Die Produktion tauscht Infos mit der Logistik aus, mit der Entwicklung – „der Produktionsablauf wird flexibler, es gibt viele individualisierte Produkte“, erläuterte Weber und nannte als Beispiel das Automobil. Es ist zwar ein Massenprodukt, aber auch höchst individuell.

Bei dieser industriellen Revolution dabei zu sein, das sei überlebensnotwendig, wie Weber sagte.

„Wenn man diese industrielle Revolution verschläft, dann hat man als Unternehmen keine Zukunft“, meinte er.

Ein Unternehmen, das Zukunft hat, repräsentierte der Mann, der Handfestes produziert, Häuser. Alexander Penzkofer hat als Maurer- und Zimmermeister in den vergangenen 19 Jahren ein florierendes Unternehmen aufgebaut. Über 2000 Häuser hat er in den knapp zwei Jahrzehnten gebaut, hat aus einem Drei-Mann-Betrieb ein Unternehmen mit über 200 Mitarbeitern gemacht, hat mit Redbloc ein Tochterunternehmen gegründet, in dem er Roboter mauern lässt, auf der Baustelle werden dann die Mauern, die Decken und der Dachstuhl zu einem Haus zusammengesetzt. Die eine Produktionslinie im Redbloc-Werk in Plattling soll 2017 durch eine zweite ergänzt werden. Eine Investition von rund fünf Millionen Euro, wie Penzkofer sagte. Auf diese roboter-



Alexander Penzkofer hat in Regen innerhalb von knapp 20 Jahren ein großes Bauunternehmen aufgebaut.

gestützte Fertigung zu setzen, dazu sei man auch gezwungen, weil es immer schwieriger wird, Fachkräfte zu finden.

Penzkofer baut, daneben ist Penzkofer auch noch im Bauträ-

gergeschäft aktiv. Wie zurzeit in Regen zu sehen, wo die Wohnanlage am Kirchplatz entsteht, demnächst wird Penzkofer auch ein Baugelände zwischen Grubhügel und Bärndorf auf eigene Kosten erschließen und bebauen – und dann die Immobilien möglichst zügig verkaufen. „Das Geschäft ist nicht ohne Risiko“, wie er sagte.

Ein Faktor – und da trifft sich Penzkofer mit der Zollner AG – ist die Zeit. Schnell und immer schneller müsse es gehen, weshalb bei Penzkofer so viel wie möglich in Hallen vorgefertigt wird. Unabhängig vom Wetter, mit höherer Produktivität als bei der Bauarbeit auf der Baustelle. Den Jahresumsatz der Firmengruppe (Bauunternehmen, Bauträgergeschäft, Redbloc) bezifferte Penzkofer auf rund 50 Millionen Euro.

„Zwei herausragende Unternehmer, schön, dass wir sie haben“, meinte Bürgermeisterin Ilse Oswald in ihrem Grußwort, und MdL Alexander Muthmann, der auch für seinen CSU-Kollegen Max Gibis sprach, bedankte sich bei den erfolgreichen Unternehmern. „Sie verdienen das Geld, das wir brauchen, um in Stadt und Land gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen“, meinte er. Stellvertretender Landrat Willi Killinger betonte, dass die Städte und die Gemeinden und der Landkreis die Rahmenbedingungen für die erfolgreichen Unternehmen schaffen würden.

Dank straffer Organisation durch Walter Fritz, der sich auch bei der Stadt Regen für die Unterstützung bedankte, konnten die Gäste pünktlich zum Pichelsteiner-Ausmarsch aufbrechen und dann das Pichelsteiner genießen. Das verweigert sich dem Trend zur Beschleunigung, denn damit es so schmeckt, wie es schmeckt, muss Pichelsteinerkoch Günther Prinz immer noch morgens um 6 Uhr anfangen zu kochen. – Luk



Referenten und Ehrengäste beim Tag der Wirtschaft (von links): Wirtschaftsförderer Markus König, Reiner Wegner (Landrat Landkreis Hildesheim), Unternehmer Alexander Penzkofer, MdL Max Gibis, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Pichelsteinerpräsident Walter Fritz, MdL Alexander Muthmann, stv. Landrat Willi Killinger, Johann Weber, Vorstandsvorsitzender der Zollner AG, Ex-MdB Ernst Hinshen sowie die weiteren Landräte Erich Muhr und Helmut Plenk. – Fotos: Lukaschik